

Wir stehen also als Wissenschaftler wie alle Werktätigen unserer Republik vor der Frage *wie* wir den gesellschaftlichen Nutzeffekt unserer Arbeit erhöhen können. Wichtige Lehren vermittelte uns dabei der von der Partei- und Staatsführung eingeleitete und von den Mitgliedern und Mitarbeitern der Deutschen Akademie der Wissenschaften selbst getragene Prozeß der Akademiereform.

Über die dabei erzielten Ergebnisse und Erfahrungen haben wir vor dem Politbüro des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands berichtet. Dieser Bericht war verbunden mit der Ausstellung einiger Ergebnisse, die zeigen, daß der eingeschlagene, keineswegs unkomplizierte und konfliktarme Weg richtig ist. Für die hohe Würdigung, die wir dabei erfahren haben, sagen wir sowohl der Partei- als auch der Staatsführung aufrichtigen Dank. (Beifall.) Sie verpflichtet uns zu größter Bescheidenheit und Nüchternheit.

Ich möchte unmißverständlich feststellen, daß es sich um erste Ergebnisse handelt, die noch keineswegs den Leistungsstand aller Forschungseinrichtungen der Akademie repräsentieren. Besondere Anstrengungen sind zum Beispiel noch erforderlich auf dem Gebiet der Werkstoffforschung, beim wissenschaftlichen Gerätebau, bei der Mathematik, bei der Erhöhung des theoretischen Niveaus einiger Bereiche der gesellschaftswissenschaftlichen Forschung und bei der theoretischen Durchdringung der naturwissenschaftlichen Forschung.

Wir haben also allen Grund, die ausgesprochene Anerkennung vor allem als Verpflichtung anzusehen, uns auch in Zukunft zu bewähren. Diese Bewährung kann aber nur bedeuten: Erhöhung der Leistung in allen Institutionen der Akademie.

Gestatten Sie mir, hier einige wesentliche Erkenntnisse und Erfahrungen darzulegen, die wir im Prozeß der Akademiereform gesammelt haben, und einige Aufgaben und Probleme vorzutragen, die sich aus den neuen hohen Anforderungen des XXIV. Parteitages der KPdSU, des Rechenschaftsberichts und der Direktive des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands für den Fünfjahrplan an die Wissenschaft ergeben.

Die enge Verbindung der Wissenschaft mit der gesellschaftlichen Praxis und die Forschung im gesellschaftlichen Auftrag waren von entscheidender Bedeutung für die Steigerung des Nutzeffekts unserer wissenschaftlichen Arbeit und trugen wesentlich dazu bei, die dem Sozialismus eigenen Formen der Zusammenarbeit von Wissenschaft und Produktion zu verwirklichen. Sie führten zur Konzentration des Forschungspotentials auf gesell-